

**Einladung.** Heute Abend ist im Saale zum goldenen Posthorn von einem vollständig besetzten Orchester Concert- und Tanzmusik und ladet das geehrte Publicum hierzu gehorsamst ein **U. Stolpe.**

**Einladung.** Zum heutigen Garten-Concert, so wie auch zu warmem Abendessen portionweis ladet ergebenst ein  
**Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.**

\* \* Täglich wird in dem Salon Mittags und Abends bei feiner Auswahl portionenweise gespeist.  
**F. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.**

### Malerische Reise um die Welt

ist täglich zu sehen am Rosplage, erste Bude vom Petersthore her, enthält 4 ganze Panoramen von Petersburg, Moskau, Constantinopel, Hamburg; ferner Panoramen von Paris, dem Sund, Meer zwischen Dänemark und Schweden, dem Trausfall, Eisenbahn, Tunnel, dem Schiffbau, Köln am Rhein, Einzug Karl X. in Paris im Krönungswagen, Ansicht in Rom.  
Eintrittspreis 6 Gr. 6 Billete 1 Thlr. **Cornelius Subr aus Hamburg.**

Heute, Freitag den 9. und morgen, Sonnabend den 10. October

(Heute, Freitag den 9., die erste Vorstellung zum Besten der Armen.)  
auf der Schaubühne dicht vor Herrn Reimers Garten,

**zwei große athletisch, herkulisch, akrobatische Vorstellungen**

des Karl Rappo und der Familie Niemecek.

Die Bettel besagen das Nähere.

**Verloren** wurde am 8. dieses Morgens zwischen 7 und 8 Uhr auf dem Wege von Zweinaundorf über's Täubchen und dem Grimma'schen Steinwege um die Allee nach dem innern Petersthore und der Schloßgasse **eine kleine silberne Cylinderuhr** mit versilbertem Zifferblatte und Cuvet, worauf der Namen Lépine à quatre joyant. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben in der Expedition dieses Blattes **zwei Thaler Belohnung.**

\* \* \* Vergangene Mittwoch, am 7. October, ist irgendwo ein schwarzseiden gemustertes Sonnenschirm ohne Griff stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 16 Gr. im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655e, 2 Treppen hoch, abzugeben.

\* \* \* Am 4. d. M. wurde im alten Saale des Hotel de Pologne eine Stopwasser'sche Dose mit Gemälde zurückgelassen und wird derjenige Herr, welcher selbige in Verwahrung nahm, höflichst ersucht, sie an den Kellner August im Hotel de Pologne zurückzusenden.

Verlaufen hat sich ein kleiner sogenannter Wachtelhund, weiß mit schwarzem Behänge und einem schwarzen Flecke an der Ruthe. Derjenige, welchem er zugelaufen, wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung von zwei Thalern im äußern Halle'schen Thore abzugeben.

Zugelaufen ist ein mittelstarker buntgefleckter Hühnerhund. Der Eigenthümer melde sich in der Buchhandlung von F. C. W. Vogel.

\* \* \* Da ich von Mehreren für den Verfasser des in der Beilage der Leipziger Zeitung Nr. 239 befindlichen Spottgedichts gehalten werde, so muß ich erwidern, daß es mir bis jetzt noch nie gelungen, Verse zu machen, über den Inhalt aber mit dem Verfasser und Einsender vollkommen einverstanden bin, daß das Nachahmen jetzt weit mehr als das Selbstentwerfen und Selbstausführen ausgeübt wird.  
**E. G. Schmidt.**

\* \* \* **Meiner lieben K. einen Gruß zum baldigen Wiedersehen.**

**O! Gottlieb! Gottlieb!  
Du jammerst mir — ?**